

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Kowalleck (CDU)

Aktuelle Straßenverkehrssituation im Bereich Schmiedefeld/Piesau

Nicht zum ersten Mal sind Einwohner und regionale Firmen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Lichtetal am Rennsteig mit mehreren Straßensperrungen und langen Verkehrsumleitungen konfrontiert. Aktuell wird die Situation in der Region mit dem Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Piesau und Spechtsbrunn, zeitgleich zur Vollsperrung in Schmiedefeld, zusätzlich verschärft. Schon im Frühjahr 2016, während der Planungsphase für das Bauvorhaben in Schmiedefeld, hatten die beiden Landtagsabgeordneten Henry Worm (CDU) und Maik Kowalleck (CDU) darauf hingewiesen, dass die Umleitungsplanung zu erheblichen Belastungen von Pendlern und ansässigen Firmen führt. Die aufgezeigten Lösungen für eine Entschärfung der Situation während der Bauphase fanden jedoch keine Berücksichtigung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die schwierige Verkehrssituation, die sowohl durch die Vollsperrung in Schmiedefeld als auch durch den Ausbau der Verbindungsstraße Piesau-Spechtsbrunn entstanden ist, und wie begründet sie ihre Auffassung?
2. Warum wurden, insbesondere in Schmiedefeld, keine innerörtlichen Umleitungen ertüchtigt und zugelassen?
3. Wann ist mit dem endgültigen Abschluss der Arbeiten beziehungsweise einer Entlastung der derzeitigen Situation zu rechnen?
4. Welche Straßenbaumaßnahmen sind in den kommenden fünf Jahren vorgesehen, die ebenso Verkehrsbeeinträchtigungen in der Region der Verwaltungsgemeinschaft Lichtetal am Rennsteig nach sich ziehen?

Kowalleck